

baf-Jahrestagung vom 20.-23. Oktober 2016 in Schmerlenbach

Ein persönlicher Rückblick von Angi Baur

Eine wunderschöne, intensive, und auch humorvolle baf-Jahrestagung liegt hinter uns! Mein Herz wurde sehr weit, meine Seele licht und leicht, und bei mir flossen wieder befreiende Tränen.

Zum dritten Mal bei der baf-Tagung - und jedes Mal bin ich glücklich, beschwingt und gestärkt in meinen Alltag zurückgekehrt. Jede Tagung war in sich stimmig, mit viel Liebe vorbereitet. Ich fühlte mich von Anfang an wohl und geborgen!

Seit den baf-Tagungen habe ich ein ganz neues Bewusstsein meiner alt-katholischen Identität. Aufgehoben in einem solidarischen, freundschaftlichen Frauennetzwerk, das über ganz Deutschland gespannt von Hamburg nach Rosenheim reicht- und sogar bis ins ferne Kanada!

Mich mit so vielen interessanten, bunt gemischten Frauen verschiedener Generationen auszutauschen, mit ihnen zu singen, zu tanzen,, kreativ zu sein, zur Ruhe zu kommen, meine weibliche Spiritualität zu leben und <die LEBENDIGE > zu feiern ist eine Zeit des Genusses für mich.

Ich möchte einen von Herzen kommenden Dank an unsere kreativen Vorstandsfrauen Lydia, Benedikta, Anneliese, Conny, Ingeborg, Ingrid und Sabine aussprechen!

Ihr habt euch so intensiv vorbereitet, eure individuellen Talente eingebracht und uns wieder mit einer reichen Tagung beschenkt! Seid umarmt!

Das Thema <Angst und Mut >war für mich sehr intensiv und aktuell, da ich schon einige Angst- und Panikerfahrungen durchlebt habe.

Sabine und Lydia, als unsere sympathische <Frau Unverzagt> mit fränkischen Dialekt führten uns kompetent und humorvoll ins Thema ein. <Angst beginnt im Kopf-Mut auch >! Wir befassten uns mit unseren Ängsten, stärkten unsere <Mut-Muskeln > - nicht nur mit Schoko-M&Ms.

Den mutigen Königinnen Washti und Esther konnten wir begegnen.

Christine Rudershausen hat uns einen lebendigen, kreativen Vormittag aus der Schatzkiste Bibel (Buch Esther) gezaubert, mit Bibliodrama-Elementen durch die wir uns in die Rollen der handelnden Frauen und Männer einfühlen konnten. Richtig spannend war das und durchaus amüsant.

Sehr verbindend untereinander waren anschließend die < Erfahrungswege > mit Impulsen und ehrlichem Austausch in Kleingruppen.

Am Samstagnachmittag wurden wir in verschiedenen Neigungsgruppen aktiv. Es wurden u.a. Malerei, Orientalischer Tanz, Zeichnen <Die wachsende Linie>, Singen, Austausch über frauengerechte Kirche und Entspannungsübungen angeboten. Ich entschied mich für <Die innere Kriegerin stärken > einen Workshop mit dem afro-brasilianischen Stockkampf-Tanz Maculelê (mit Vikarin Klara Robbers). Es hat mit sehr viel Freude gemacht, mit zwei stabilen Bambusstäben „bewaffnet“ den kraftvollen Maculelê zu tanzen und mich mit meiner <inneren Kriegerin> und manchen Konflikten auseinanderzusetzen.

Dynamische und ruhige Elemente mit Impulsen aus Psychologie und Theologie und Zeit für Kreativität und Austausch machten den Workshop sehr abwechslungsreich. Sehr viel Freude macht mir jedes Jahr das fröhliche Singen mit Catherine Wystrach. Sie studiert mit uns professionell und mit viel Einsatz schöne und lustige Lieder ein, für den Gottesdienst und den bunten Feierabend. (Dieses Jahr eine orientalische Nacht, passend zum Buch Esther, das vom alten Persien handelt) Noch heute klingen mir die spaßigen orientalischen Lieder im Ohr! Danke Catherine! Wie jedes Mal haben wir auch wieder ausgelassen gefeiert und getanzt!

Unvergesslich und stimmungsvoll war wieder der meditative Sonntagmorgen - Gottesdienst mit sehr schönen Gebeten, Liedern, Tänzen und einer Mahlfeier. Wir legten ab, was uns beschwert und eng macht und wurden mit viel Weite und Liebe beschenkt - und einer < MUT-Murmel >. Brigitte Glaab fand wunderbare Worte!! Herzlichen Dank!

Erfüllt und dankbar schaue ich auf die baf-Tagung zurück mit so < lieben Frauen und schönen Schwestern > und freue mich jetzt schon auf ein Wiedersehen in Schmerlenbach vom 19. bis 22.10. 2017!
Herzlich Einladung an alle Frauen!